Sekt oder Selters 2022

Nach 2 Jahren Corona-Pause konnte nun endlich wieder das erste größere Schachturnier in der Region in Präsenz ausgetragen werden.
zweihochsechs Bielefeld traute sich und richtete sein Pfingstturnier „Sekt oder Selters“ aus. In diesem Jahr waren die 80 Startplätze in Rekordzeit und wie „heiße Semmeln“ weggegangen. Mit Abstand die meisten Spieler kamen aus OWL, aber es gab auch Spieler, die aus Nord (Kiel) oder Süd (Iffezheim) anreisten.
Die Atmosphäre war schnell wieder wie vor Corona: Es gab spannende Partien und Kampfgeist bis zum bitteren Ende. Eine Partie der vorletzten Runde dauerte so lange, dass sogar der Zeitplan beinahe ins Wanken geriet.
Bei den einheimischen Denksportlern war wie immer alles dabei, so konnten einige überraschen, während andere enttäuschten. Leider sprang nur ein einziger Gruppensieg für die Bielefelder heraus. Und nur der zählt bei diesem Turnier, da alle anderen der 8 Spieler jeder Gruppe leer ausgehen beziehungsweise nur eine Flasche Mineralwasser erhalten, während der Sieger neben dem Siegersekt auch noch ein Preisgeld in Höhe von 222,22 € in Empfang nehmen darf.
In Gruppe V setzte sich Ralf Bascheck vom SK Sieker mit 5,5 Punkten durch. Er war überragend mit 5 Siegen gestartet, bevor er in der vorletzten Runde ins Straucheln geriet und fast eingeholt wurde. Zum Abschluss ging er auf Nummer Sicher und remisierte seine letzte Partie, was seinem Konkurrenten die Chance gab, zu ihm aufzuschließen. Doch dieser zeigte sich dem Druck nicht gewachsen und verlor, so dass Ralf Bascheck sich bei seiner 9. Teilnahme über seinen ersten Sieg freuen konnte.
Die andere Seite des engen Beisammenliegens von Sekt und Selters muss in der Topgruppe Tim Fuhlrott vom Ausrichter zweihochsechs erfahren. Nachdem er in dem anspruchsvollen Feld glänzend agiert hatte und vor der letzten Runde sogar die Tabelle angeführt hatte, kassierte er ausgerechnet in dieser Runde seine einzige Niederlage und kam somit auf den äußerst undankbaren 2. Rang. Trotzdem eine tolle Leistung, da er seine Ratingzahl deutlich nach oben schrauben wird, war er es doch auch, der dem Sieger dessen einzige Niederlage beibringen konnte.
In Gruppe VII landeten Jendrik Kiel (Brackwede) und Leif Jona Borgstädt (BSK) im Endklassement mit je 4,5 Punkten auf dem geteilten 2. Rang, waren im Turnierverlauf aber nicht so richtig in Nähe des Gruppensieges gekommen.
In Gruppe IX hatte Moustafa Khilli (zweihochsechs) in der vorletzten Runde gegen den einen halben Punkt vor ihm liegenden Tabellenführer eine Gewinnstellung auf dem Brett, konnte seine Chance aber nicht nutzen und fiel durch diese und eine weitere Niederlage noch zurück.
Vielen Denksportlern war die lange Pause anzumerken, wurde doch ungewöhnlich viel gepatzt, so ging in der Spitzengruppe eine Partie bereits nach 7 Zügen verloren – auf diesem Niveau eigentlich undenkbar.
Die Spieler waren glücklich, nach so langer Zeit endlich wieder ein Turnier bestreiten zu können und bedankten sich bei zweihochsechs für die Ausrichtung des Turniers.
Alle Ergebnisse im Internet: www.2hoch6.com